

---

Lot nr.: L253418

Land/Typ: Europa

Europa-Sammlung, mit 19 numismatischen Briefe mit Münzen, im Album.

Preis: 35 eur

[Gehen Sie auf die viel auf [www.briefmarken-liste.com](http://www.briefmarken-liste.com)]





Foto nr.: 2





Foto nr.: 3



## Münz-Briefe



aus  
aller Welt

### Monaco

#### Geschichte/Politik

Monaco wurde schon im 5. Jahrhundert vor Christus von den Phöniziern als Hafensiedlung gegründet, war später von Griechen und dann von Römern besetzt. Im Mittelalter wurde Monaco zunächst von den Handelsherren in Genua beherrscht. 1297 kam es in den Besitz der Herrscherfamilie Grimaldi, die noch heute das Fürstentum regiert. Die Grimaldis verbündeten sich meist mit Frankreich. 1865 wurde mit dem großen Nachbarland eine Zollunion geschlossen, und 1911 folgte ein Vertrag, der besagt, daß beim Ausster-

ben der Grimaldis das Fürstentum unter französisches Protektorat fällt. Nach der Verfassung von 1962 ist Monaco eine erbliche konstitutionelle Monarchie. Staatsoberhaupt und Regierungschef ist der Fürst, seit 1949 Rainer III. Die Gesetzgebung wird

bestätigt durch den Nationalrat. Außenpolitisch wird das Land durch Frankreich vertreten. Das staatliche Bildungssystem ist nach französischem Vorbild organisiert. Eine Wehrpflicht besteht nicht, da Monaco keine Armee, sondern nur eine Garde besitzt.





Foto nr.: 4





Foto nr.: 5





Foto nr.: 6





Foto nr.: 7



## Münz-Briefe



aus  
aller Welt

### Holland

#### Geschichte/Politik

Die Niederländer waren im 17. Jahrhundert, nach dem Ende der spanischen Herrschaft, ein Handelsvolk und eine Weltmacht zur See. Von ihren zahlreichen ehemaligen Kolonien sind jedoch nur noch die Niederländischen Antillen autonomer Teil des Königreichs. 1795 eroberten französische Revolutionsheere die Niederlande, und Napoleon integrierte sie 1810 im französischen Kaiserreich. Nach dem Wiener Kongreß 1815 schlossen sich die Nordprovinzen und Belgien zum Vereinigten Königreich der Niederlande unter Wilhelm I. zusammen, aus welchem Belgien aber schon 15 Jahre später

wieder austrat. 1839 entstanden die Niederlande mit den heutigen Grenzen. Staatsoberhaupt ist die Königin. Sie ist niemandem gegenüber verantwortlich, kann aber ohne Gegenzeichnung des zuständigen verantwortlichen Ministers keine politischen Handlungen vornehmen. Sie ernennt den Ministerpräsidenten entsprechend den Mehrheiten im Parlament. Die Niederlande sind ein zentral regierter Staat, Mitglied der NATO und der EG und bilden mit Belgien und Luxemburg zusammen die Wirtschaftsgenossenschaft der Benelux-Länder.

#### Bevölkerung/Kultur

Die Niederländer sind ein Mischvolk aus Niederfranken, Friesen und Sachsen. Im Nordwesten leben noch rund 500000 «reine» Friesen.





Foto nr.: 8





Foto nr.: 9





Foto nr.: 10





Foto nr.: 11



## Münz-Briefe



aus  
aller Welt

### Portugal

#### Geschichte/Politik

Nachdem das Königreich Portugal 1139 die Unabhängigkeit ausgerufen hatte, erfolgte 1227 die bis heute gültige Grenzziehung gegen Spanien. Nach der erfolgreichen Errichtung von Kolonien in Brasilien, Afrika, Indien und Südostasien stand Portugal im 16. Jahrhundert auf dem Höhepunkt seiner Macht. Auf die Dauer konnte sich Portugal jedoch als Kolonialmacht nicht halten. Das Aussterben der Königsdynastie und innenpolitische

Machtkämpfe schwächten das Land, 1580 wurde es wieder spanische Provinz. Mit französischer Hilfe gewann es 1640 seine Unabhängigkeit zurück. Innere Unruhen führten 1908 zur Ermordung von König Karl I. und des Kronprinzen. Dessen Nachfolger wurde gestürzt und die Republik ausgerufen. Diese litt an unüberbrückbaren Differenzen zwischen den politischen Parteien, weshalb 1926 das Militär die Macht übernahm. Soziale Mißstände und verlustreiche Kolonialkriege lösten 1974 die Revolution aus, dadurch wurden demokratische Verhältnisse eingeleitet. Der für fünf Jahre vom Volk gewählte Präsident ernennet unter Berücksichtigung der parlamentarischen Mehrheiten den Regierungschef. Die 250 Abgeordneten der «Versammlung der Republik» werden für vier Jahre gewählt.





Foto nr.: 12

## Münz-Briefe



aus  
aller Welt

### Rumänien

#### Geschichte / Politik

Die archäologischen Funde aus dem Paläolithikum, dem Neolithikum, aus der Bronze- und Eisenzeit beweisen, daß das Gebiet des heutigen Rumänien dauernd besiedelt war. Die antiken schriftlichen Quellen berichten von den Geto-Daken, dem nördlichen Zweig der Traken, welche etwa 400 v. Chr. eine eigenständige Zivilisation gründeten. Im ersten Jahrhundert schlossen sie sich unter Burebista zu einem Staat zusammen, der sich unter Dezebal wei-

terentwickelte. 105 n. Chr. wurde ein Teil Dakiens römische Provinz. In der Völkerwanderungszeit bis ins zehnte Jahrhundert hinein drangen Goten, Hunnen, Gepiden, Awaren, Slawen, Petschenegen, Kumanen und andere Stämme ein. Das wachsende Nationalbewußtsein des rumänischen Volkes führte zu Bestrebungen, alle traditionellen rumänischen Gebiete wie Muntien, Moldau und Transsylvanien zu vereinen. Ein Zusammenschluß gelang als Frucht des Kampfes des rumänischen Volkes 1600 unter Fürst Mihai Viteazu (Michael der Tapfere). 1859 wurden die Fürstentümer Moldau und Muntien vereint, und es bildete sich der moderne rumänische Staat. Er erlangte 1877 seine volle Unabhängigkeit und kämpfte dann um die Befreiung der nationalen Gebiete, die sich noch unter fremder Herrschaft befanden.



România





Foto nr.: 13





Foto nr.: 14

## Münz-Briefe



aus  
aller Welt

### Schweden

*Geschichte / Politik*

Zu einem Staat im heutigen Sinne wurde Schweden im Laufe der Christianisierung im 9. bis 12. Jahrhundert. Im 11. bis 13. Jahrhundert eroberten schwedische Könige den Südtteil Finnlands. Ein Jahrhundert später wurde Schweden, das seit jeher unter inneren Konflikten zwischen Adel und Geistlichkeit auf der einen und der bauerlichen Bevölkerung auf der anderen Seite litt, noch zusätzlich von außen durch Dänemark bedroht, welches die Vorherrschaft unter den nordischen Ländern anstrebte. Im 16. und 17. Jahrhundert wuchs Schweden dann zur führen-

den Großmacht im Ostseeraum heran und dehnte als einer der Sieger des Dreißigjährigen Krieges seinen Machtbereich bis nach Norddeutschland aus. Die neu erworbenen Gebiete wurden jedoch im 18. Jahrhundert zum großen Teil wieder verloren, als Schweden in Russland auf einen neuen Gegner traf. 1809 mußte es Finnland an die Russen abtreten. Die Herrschaft über Norwegen, welche nur formal ausgeübt worden war, endete 1905. Dank seiner Neutralitätspolitik ist das Land seit 1914 von Kriegen verschont geblieben. Der Übergang zur heutigen Staatsform vollzog sich vor allem zwischen 1918 und 1921. Nach der mehrfach geänderten Verfassung hat der König im wesentlichen nur repräsentative Pflichten, während die politische Macht einer dem Parlament verantwortlichen Regierung übertragen ist.



Sverige





Foto nr.: 15



## Münz-Briefe



aus  
aller Welt

### Spanien

#### Geschichte/Politik

Die iberische Halbinsel wurde bereits ab zirka 1000 vor Christus von den Iberern, Tartessern und Kelten besiedelt. Zur Zeit der Römer war sie eine römische Provinz, danach drangen die Vandalen und später die Westgoten ein. 711 eroberten die Araber von Afrika aus weite Gebiete der Insel. Zentrum der maurischen Macht und Kultur war Córdoba. Im 11. Jahrhundert drängten christliche Herrscher die Mauren immer mehr zurück. 1479 entstand ein mächtiges Königreich, und als Kolumbus 1492 unter spanischer Flagge Amerika entdeckte, begann der Auf-

stieg Spaniens als Kolonialmacht. Unter den Habsburgern entfaltete sich Spanien zur größten Macht in Europa. Als Folge vieler Kriege, unter anderem gegen England und Holland, zerfiel das Reich jedoch im 17. Jahrhundert immer mehr. 1713 begann die Herrschaft der Bourbonen, unterbrochen durch die «Erste Republik» (1873–1874), die Militärdiktatur (1923–1930), die «Zweite Republik» (1930–1936), und nach dem Bürgerkrieg durch die Franco-Diktatur (1939–1975). Seit der Krönung von Juan Carlos I. (1975) und aufgrund der Verfassung von 1978 ist Spanien eine parlamentarisch-demokratische Monarchie. Das Parlament (Cortes) besteht aus dem Abgeordnetenhaus und Senat. Jede der 50 Provinzen hat ihren Landtag mit einem Zivilgouverneur an der Spitze, der vom Innenminister ernannt wird.





Foto nr.: 16





Foto nr.: 17

## Münz-Briefe



aus  
aller Welt

### Ungarn

#### Geschichte/Politik

Nach den Römern und Hunnen übernahmen 895 die Madjaren unter Arpad das Gebiet des heutigen Ungarn. Ab zirka 1300 regierten verschiedene europäische Herrscherhäuser, unterbrochen von 170 Jahren Türkenherrschaft, das Land. Unter den Habsburgern entstand 1848 die Doppelmonarchie Österreich-Ungarn, welche nach dem Ersten Weltkrieg zerfiel. 1919 wurde die Republik ausgerufen, aber schon 1920 war Ungarn wieder ein Königreich, welches im Frieden von Trianon drei Viertel seines Staatsgebietes

mit 60% der Bevölkerung an die Nachbarstaaten abtreten mußte. Nach dem Zweiten Weltkrieg übernahm die Kommunistische Partei, unterstützt von der sowjetischen Besatzungsarmee, schrittweise die Macht. 1946 wurde die «Ungarische Volksrepublik» ausgerufen. 1956 kam es zu einem antikommunistischen Aufstand unter Imre Nagy. Die Revolution wurde jedoch von sowjetischen Truppen niedergeschlagen, und Zehntausende flohen ins benachbarte Ausland. Nagy wurde hingerichtet. Die «Ungarische Sozialistische Arbeiterpartei» behält sich die führende Rolle im politischen und öffentlichen Leben der Volksrepublik Ungarn vor. Oberstes Staatsorgan ist die Nationalversammlung, ihr Vorsitzender ist Staatsoberhaupt. Das höchste Organ der Verwaltung ist der Ministerrat mit dem Ministerpräsidenten an der Spitze.



Ungarn



Foto nr.: 18



## Münz-Briefe



aus  
aller Welt

### Vatikan

#### Geschichte/Politik

Der kleinste Staat der Erde ist benannt nach dem Hügel Vaticano am Tiberufer. Dort, wo der Apostel Petrus der Überlieferung nach beerdigt worden ist, errichtete Konstantin der Große um 320 eine Basilika, neben der vom 5. Jahrhundert an die Wohnung des Papstes lag. Durch Schenkungen gelangten die Päpste in Besitz von vielen

Ländereien, und der Vatikan erreichte 1513 seine größte Ausdehnung. Das päpstliche Heer, das vorwiegend aus Schweizer Söldnern bestand, nahm auch an kriegerischen Auseinandersetzungen teil. Heute noch müssen die Mitglieder der päpstlichen Palastwache geborene Schweizer, katholisch und ledig sein. 1860–1870 war der Kirchenstaat Teil des geeinten Italien. Erst die Lateranverträge von 1929 regelten den selbständigen Status des Vatikan. Als souveräner Staat prägt der Vatikan seine eigenen Münzen, druckt eigene Briefmarken, gibt seine eigene Zeitung, den «Osservatore Romano», heraus, verfügt über eine Staatsbank, die «Banco di Santo Spirito», einen Bahnhof, eine Postverwaltung und einen Sender, der in über 30 Sprachen ausstrahlt. Der Staat ist zu dauernder Neutralität verpflichtet und darf nicht an internationalen Kon-





Foto nr.: 19



## Münz-Briefe



aus  
aller Welt

### Griechisch Zypern

*Geschichte / Politik*

Zypern hat eine außerordentlich wechselvolle Geschichte. Nach der Unterwerfung durch die Ägypter um 1500 vor Christus kam es vom 13. Jahrhundert vor Christus an zur Einwanderung griechischer Achäer. In den folgenden Jahrhunderten herrschten Phönizier, Assyrer, Ägypter und Perser. Es folgten Einfälle der Araber und der Kreuzritter. Dann kam die Insel an Venedig und 1571 zum Osmanischen Reich. 1878 traten die Türken Zypern an Großbritannien ab, 1925 wurde es

Kronkolonie. Ab 1927 forderten zypriotische Patrioten die Eonis, den Anschluß an Griechenland. Die Nationalorganisation zypriotischer Kämpfer EOKA nahm 1955 unter General Grivas den Guerilla-Kampf gegen die Briten auf. Die Führung der griechischen Zyprioten hatte Erzbischof Makarios inne. Als die Insel 1960 die Unabhängigkeit erlangte, wurde Makarios Staatspräsident. Aber der Zypernkonflikt sollte erst beginnen. Immer wieder kam es zu Auseinandersetzungen zwischen dem griechischen und türkischen Bevölkerungsteil. 1964 wurden UNO-Truppen ins Land geschickt, und 1967 konnte ein Krieg zwischen Griechenland und der Türkei nur knapp vermieden werden. Höhepunkt des Konflikts war der Einmarsch türkischer Truppen 1974 und die Besetzung des nördlichen Teils der Insel.





Foto nr.: 20

